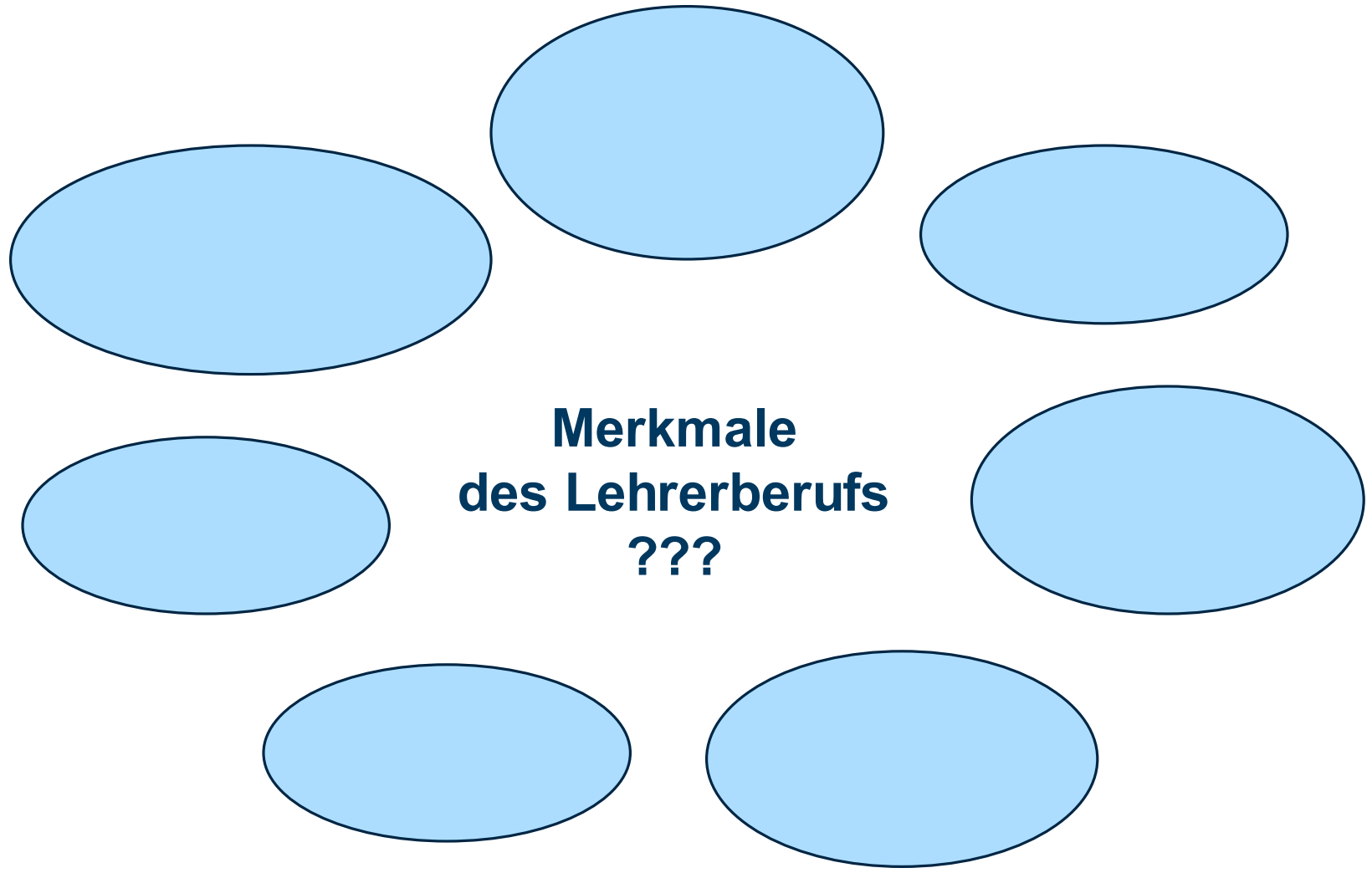


Einführung in die Wirtschaftsdidaktik

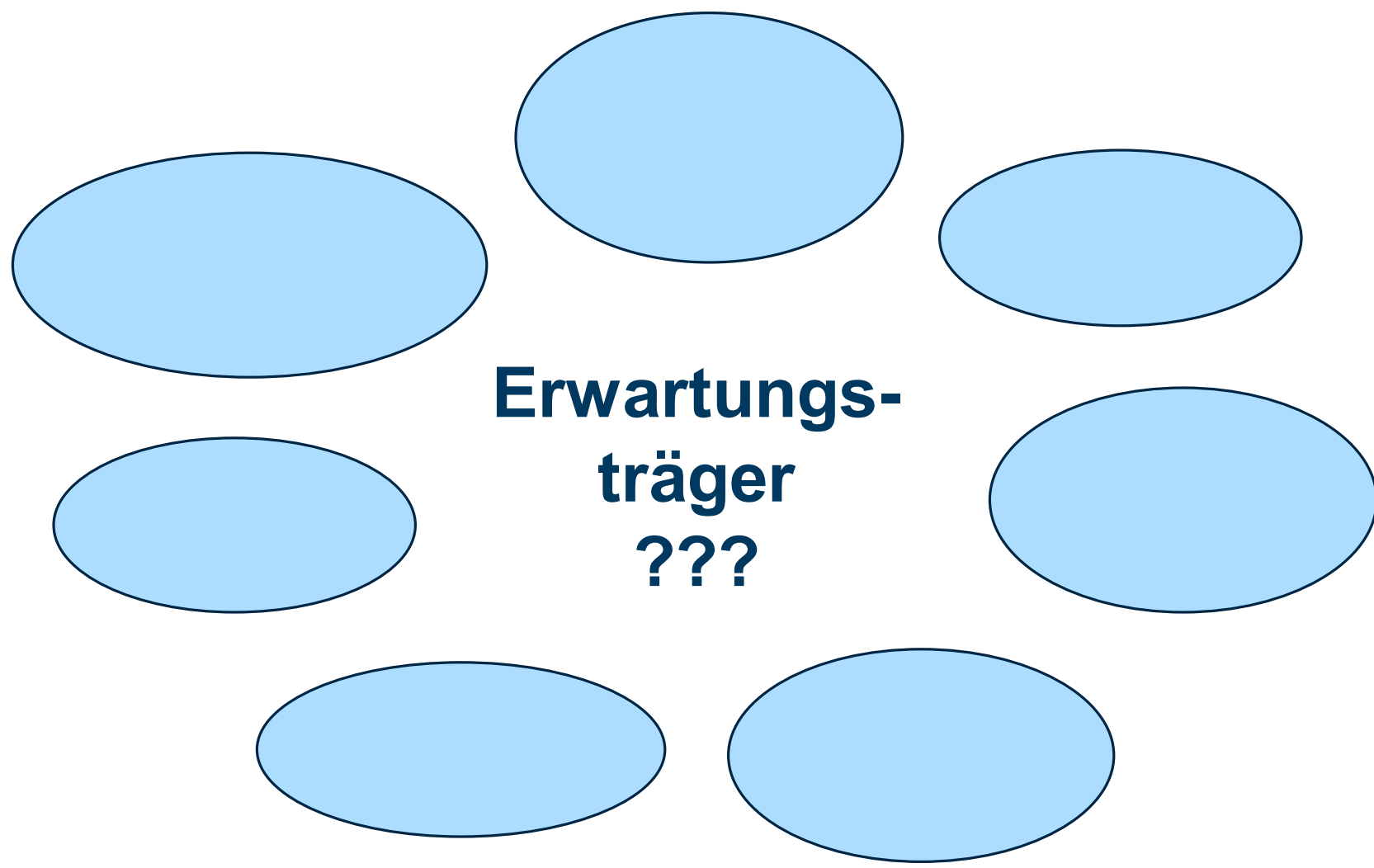
KLAUSURTRAINING SL

Rechnen Sie mit 1 Punkt pro
Frage/Antwort; insgesamt 40 Punkte
Zeitansatz: 20 Minuten
~ 30 Sek pro Punkt





(Klippert 2006, 35)





Ordnen Sie den gegebenen Kompetenzen die zugehörigen Lehrerfunktionen zu!

Kompetenz A: LuL kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

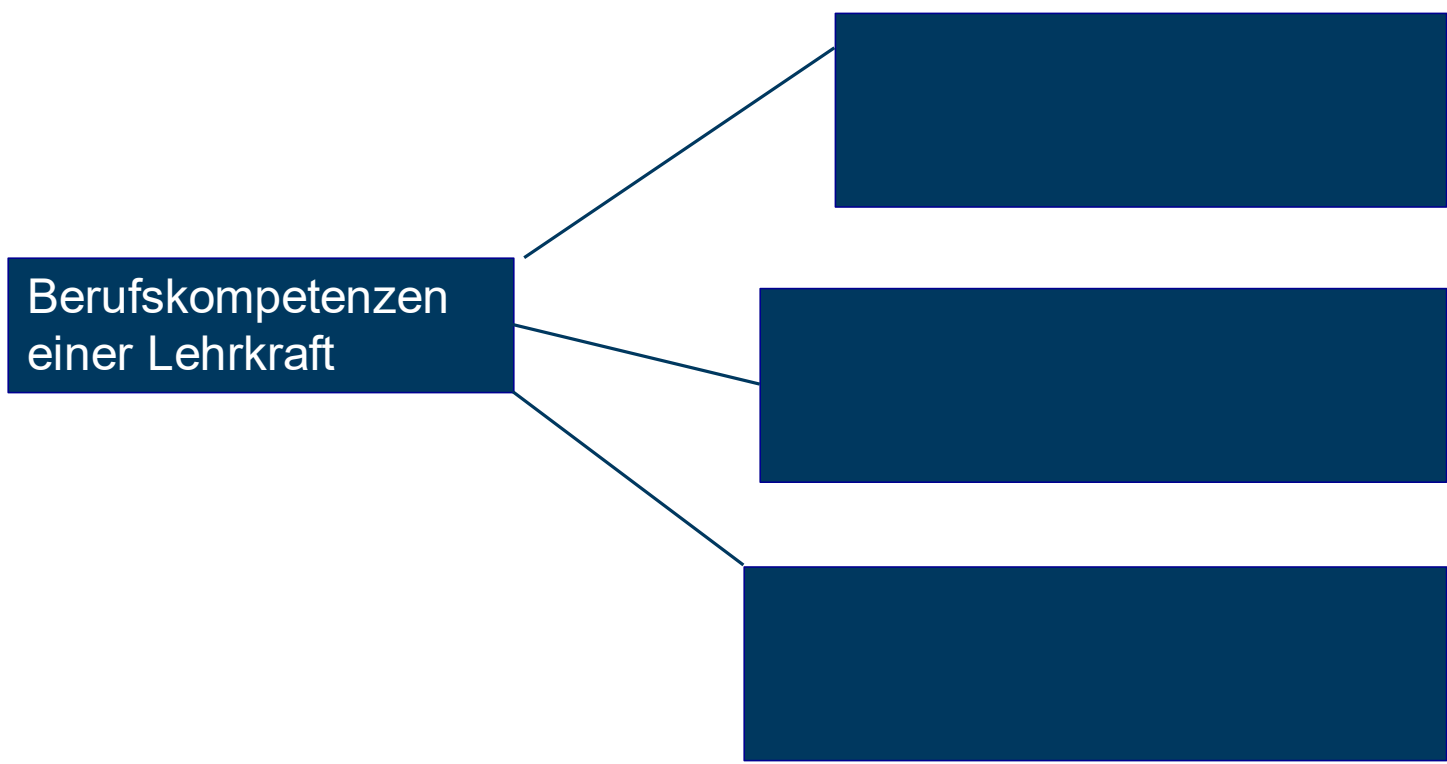
Kompetenz B: LuL vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SuS.

Kompetenz C: LuL finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Kompetenz D: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Kompetenz E: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Kompetenz F: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.



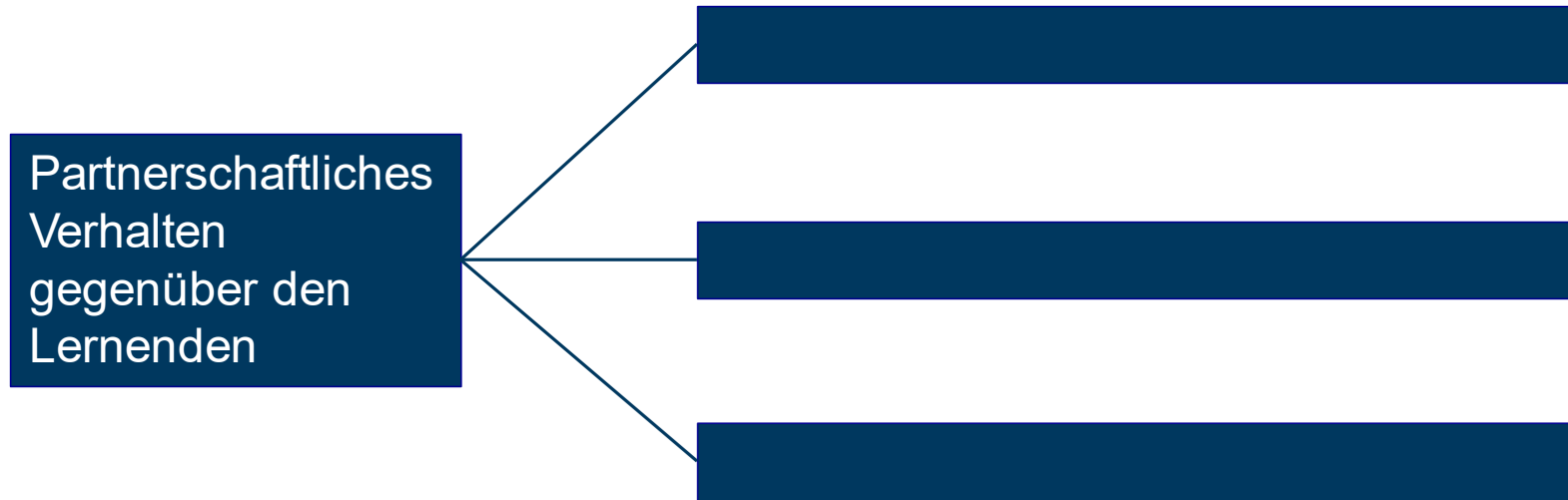


**Ordnen Sie den gegebenen Anforderungen
die zugehörigen Berufskompetenzen einer
Lehrkraft zu!**

1. Inhaltliches Beherrschen des Unterrichtsstoffs in wissenschaftlicher Perspektive.
2. Schulfachwissen, d.h. umfassende Kenntnisse des Fachs auf der Ebene der Schüler (z.B. entsprechende volks- und betriebswirtschaftliche Schulkenntnisse, wirtschaftsmathematische Kenntnisse, ...).
3. Berufspraktische Sicherheit, insb. die Kompetenz, Inhalte anwendungsbezogen vermitteln zu können.
4. Fähigkeit, Lerninhalte in Bezug auf die Lernenden auszuwählen, sowie auf das Lernvermögen der Lernenden hin umzuformen.
5. Handlungsorientierung, Lebensweltorientierung.
6. Umfassende Kenntnisse in der Fachdidaktik inkl. Unterrichtsplanung.



(3) Sozialkompetenz in Bezug auf Schüler





Welches Begriffspaar steht NICHT für ein typisches pädagogisches Spannungsfeld?

-Führen vs. wachsen lassen

-Kontrolle vs. Freiraum

-Planung vs. Flexibilität

-Wertschätzung vs. Geringschätzung



Die Divergenz-Hypothese nach Schlösser (2001) besagt, dass...

sich Fachdidaktik und Pädagogik unterscheiden.

Unterrichtsziele nicht durch die Fachwissenschaften bestimmt werden sollten.

unterschiedliche fachdidaktische Konzeptionen divergieren.

ein Schulfach Wirtschaft die direkte „Verlängerung“ der Wirtschaftswissenschaft darstellen sollte.

Unter dem Begriff „Caring“ versteht man nach Dubs (2009) nicht,...

Schülern das sichere Gefühl zu vermitteln, dass sie alle Prüfungen bestehen werden.

Schülern das sichere Gefühl zu geben, dass Sie gebraucht werden.

Schüler individuell wahrzunehmen.

Lerneigenschaften von Schülern zu erkennen.



1. Zu den erfolgreichsten Einflussfaktoren schulischer Lernerfolge zählt nach Hattie (2009)...

- Offener Unterricht
- Sitzenbleiben
- Kooperatives Lernen
- Lernbezogenes Feedback

2. Zu den erfolgreichsten Einflussfaktoren schulischer Lernerfolge zählt nach Hilbert Meyer (2004) nicht...

- Inhaltliche Klarheit
- Lernförderliches Klima
- Kooperatives Lernen
- Vorbereitete Lernumgebung



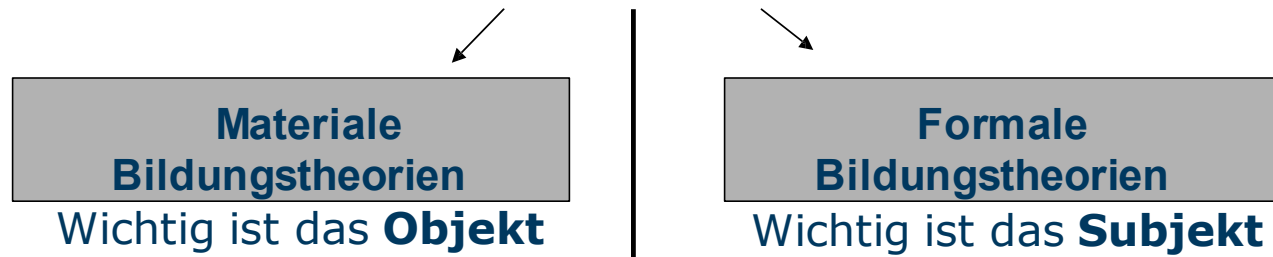
Folgende Behauptung wurde durch die in der Vorlesung präsentierte Studie zu ökonomischen Experimenten (Weyland 2016) bestätigt:

- Experimente steigern die Motivation.
- Experimente wirken „besser“ als Planspiele.
- Experimente wirken „schlechter“ als Frontalunterricht.
- Experimente führen zu einer geringeren Akzeptanz der Wirtschaftsordnung.



Die Theorie der kategorialen Bildung

Abgrenzung von traditionellen Bildungstheorien



Bildung ist die Aneignung von möglichst viel Wissen

Bildung ist die Aneignung der allg. klassischen Inhalte eines Bereichs

Bildung ist die Ausformung und Reifung körperlicher und geistiger Kräfte

Bildung ist Methodenkompetenz und deren Anwendung



„Frontalunterricht“ zählt nach der in der Vorlesung erläuterten Methoden-Klassifikation zu den

- Allgemeinen Methoden
- Domänenspezifischen Methoden
- Mikromethoden
- Sozialformen

ab 60% richtigen Antworten hätten Sie die SL-Klausur bestanden.

-> $60\% * 40 \text{ Punkte} = 24 \text{ Punkte}$





Einführung in die Wirtschaftsdidaktik

KLAUSURTRAINING PL

Insgesamt 26 Punkte





Aufgabe 1, 2+2+2 Punkte

- a) Formulieren Sie ein beliebiges, kompetenzorientiertes Lernziel im AFB II zum Inhalt Just-in-time-Fertigung.

- b) Beurteilen Sie die folgenden beiden Ziele für eine Unterrichtsstunde nach den Kriterien aus der Vorlesung:
 - a) Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten vor dem Hintergrund der drei Säulen der Nachhaltigkeit.
 - b) Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Arbeitslosigkeit.



Aufgabe 2, 4+4 Punkte

- Erklären Sie, was mit der „Nutzung“ innerhalb des Angebots-Nutzungsmodells nach Helmke gemeint ist!
- Erklären Sie, was mit dem Spannungsverhältnis von „Kontrolle versus Freiraum“ im Unterricht gemeint ist!

Aufgabe 3: 4 Punkte

„Man muss sich im Unterricht grundlegend festlegen, ob man nur behaviouristisch, nur konstruktivistisch oder nur kognitivistisch unterrichtet!“
Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage!

Aufgabe 4: 4 Punkte

Erklären Sie die Relevanz domänenspezifischer (also fachspezifischer) Lernaufgaben!

Aufgabe 5: 4 Punkte

- Stellen Sie sich vor, die Klasse HHU6 wäre ein Unternehmen und der (nackte) Klassenraum C402 wäre eine durch unser Unternehmen gemietete Immobilie.
- Wir sollen feststellen, wie viel Euro unser Unternehmen wert ist.
- Erfassen Sie die Ergebnisse in einer Inventurliste (vgl. S. XY).
- Versuchen Sie, die Gegenstände zu bewerten und notieren Sie die dabei auftretenden Probleme in einer Liste!

Beurteilen Sie, in wie weit die obigen Arbeitsaufträge (die den SuS en bloc gegeben werden) als ganzes Aufgaben sind, die die Kriterien für gute inklusive Lernaufgaben im Wirtschaftsunterricht aus der Vorlesung erfüllen!

26 Punkte insgesamt im PL-Teil

Note	ab ... %	Punkte hier
1	95	24,7
1,3	90	23,4
1,7	85	22,1
2	80	20,8
2,3	75	19,5
2,7	70	18,2
3	65	16,9
3,3	60	15,6
3,7	55	14,3
4	50	13
n.b.	0	0

In der Realität: Mischung von offenen und geschlossenen Aufgaben in der PL-Klausur.